
Der ID Buzz prägte das Jahr 2022

Carsten Intra, Vorsitzender des Vorstands Volkswagen Nutzfahrzeuge (VWN), und Michael Obrowski, Vorstand der Marke für Finanz und IT, konnten heute bei der Jahrespressekonferenz von auf einen besonderen Höhepunkt verweisen: die Markteinführung des vollelektrischen und vollvernetzten ID Buzz. Zur Freude am Neuen passt die Botschaft, dass die Nutzfahrzeugmarke des Volkswagen Konzerns das 2022 mit einem operativen Ergebnis von 529 Millionen Euro abgeschlossen hat.

Der Umsatz bei den „Nutzis“ stieg ebenfalls erneut an und erreichte trotz leicht rückläufiger Auslieferungen 11,5 Milliarden Euro (im Vorjahr 9,9 Milliarden Euro). „Nehmen wir die beiden Jahre 2021 und 2022 zusammen, beträgt unser Ergebnis-Turnaround insgesamt rund eine Milliarde Euro“, sagte Finanzvorstand Michael Obrowski. Auch die Umsatzrendite wurde 2022 auf 4,6 Prozent gesteigert und soll bereits im laufenden Jahr die Fünf-Prozent-Marke überschreiten.

Obrowski erklärte die starken Zahlen mit positiven Effekten aus dem Produktmix sowie dem anhaltenden Trend zu höherwertigen und margenstarken Modellen. Weiterhin trugen vor allem die anhaltende Kostendisziplin und das gute Gebrauchtwagen- und After-Sales-Geschäft zum Ergebnis bei. Der ID Buzz und der neue Amarok sollen für die kommenden Jahre weiteres Wachstumspotenzial eröffnen. „Unser Ziel für das laufende Jahr ist es, den Netto-Cashflow auf mehr als 500 Millionen Euro positiv zu steigern“, erklärte Obrowski.

Die weltweiten Fahrzeugauslieferungen von VWN gingen 2022 auf 328.600 (im Vorjahr 359.500) zurück. Dennoch stiegen die Marktanteile in den wichtigsten Regionen deutlich an: in Europa beispielsweise um 1,5 Prozentpunkte auf mittlerweile fast 13 Prozent. Besonders im Heimatmarkt Deutschland stieg der Marktanteil auf über 23 Prozent. Dort wuchs auch die Zahl der Auslieferungen um acht Prozent auf mehr als 98.000 Fahrzeuge.

Dank des Markstarts des ID Buzz und des ID Buzz Cargo steigerte VWN die Auslieferungen vollelektrischer Fahrzeuge auf 7500, auf mehr als doppelt so viele wie im Jahr zuvor. Die starke Nachfrage nach den Produkten von Volkswagen Nutzfahrzeuge blieb auch 2022 auf einem hohen Niveau: Der Auftragsbestand erreichte ein Rekordhoch von knapp 300.000 Fahrzeugen. Bereits der Vorverkauf von ID Buzz Pro und ID Buzz Cargo brachte 2022 mehr als 21.000 Bestellungen. Stand heute sind schon mehr als 32.000 Fahrzeuge verkauft.

Der vollelektrische und vollvernetzte Bulli seit seinem Erscheinen gewinnt in seiner Klasse viele nationale und internationalen Preise, auch den als „Van of the Year 2023“. „Der ID Buzz ist Technologie- und Sympathie-Träger in einem. Wo er auftaucht, drehen sich die Menschen nach ihm um und freuen sich sichtlich“, freut sich Carsten Intra mit. Der ID Buzz ist die Plattform, auf der VWN das autonome Fahren weiterentwickeln will. 2025 will Intra dazu ein Serienfahrzeug vorstellen.

Der neue Amarok feierte ebenfalls 2022 seine Weltpremiere und schließt als Premium-Pick-up mit zahlreichen technischen Neuerungen nahtlos an seinen Vorgänger an. Auch bei diesem Modell sieht Intra großes Kundenpotenzial: „Dieses Fahrzeug hat auch wieder das Zeug, Kunden zu Fans zu machen.“

Für das laufende Jahr stellte Carsten Intra einen Zehn-Punkte-Plan vor. Im Sommer 2023 wird der ID Buzz mit langem Radstand vorgestellt. Mit dieser Variante wird der Bulli auf den nordamerikanischen Markt zurückkehren. Der Caddy wird nach dem Multivan ebenfalls als Plug-in-Hybrid-Version angeboten werden. Darüber hinaus soll das batterieelektrische Angebot auch durch einen Transporter im Ein-Tonnen-Ladesegment aus der Ford-Volkswagen-Allianz erweitert werden.

Den Erfolg seiner California-Modellpalette wird VWN mit weiteren digitalen Dienstleistungen und Services zu einem „California Universe“ ausbauen und so alle Maßnahmen rund um das Geschäft mit den Campingmodellen bündeln. Im Jahresverlauf

wird Volkswagen zudem die nächste California-Generation auf Basis des Multivan vorstellen.

Die Umsetzung der Strategie „Autonomes Fahren“ ist ein weiterer Schwerpunkt 2023: Nachdem Volkswagen im Jahr 2022 entschieden hat, nicht weiter in „ARGO AI“ zu investieren, wird VWN mit neuem Partner seine ursprünglichen Planungen zur Entwicklung des autonomen Fahrens fortsetzen. „Das neue Self-Driving-System wollen wir noch im ersten Halbjahr vorstellen“, so Intra.

Volkswagen Nutzfahrzeuge ist die Leitmarke für autonomes Fahren im VW-Konzern und damit auch verantwortlich für die Entwicklung der Businessfelder MaaS (Mobility as a Service) und TaaS (Transport as a Service). Im Jahr 2023 wird VWN umfangreiche Testfahrten durchführen. Intra: „Die Serienversion unserer ID Buzz AD-Fahrzeuge präsentieren wir Ihnen im Jahr 2025. Diese wird zuerst in Hamburg bei Moia eingesetzt. Weitere Städte in Deutschland und in den USA werden folgen.“ (aum)

Bilder zum Artikel



Carsten Indra.

Foto: Autoren-Union Mobilität/VWN



Carsten Indra.

Foto: Autoren-Union Mobilität/VWN



Michael Obrowski.

Foto: Autoren-Union Mobilität/VWN



Michael Obrowski.

Foto: Autoren-Union Mobilität/VWN
